

Hepatitis B-Impfung für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren



Departement
Gesundheit und Soziales

In Zusammenarbeit mit der Lungenliga Aargau



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte
Liebe Schülerinnen und Schüler

Der Impfdienst der **Lungenliga Aargau** führt in Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen und Schulärzten und dem Kantonsärztlichen Dienst des Kantons Aargau an den aargauischen Volksschulen im Zweijahres-Turnus die Hepatitis B-Impfung durch.

Das Bundesamt für Gesundheit sowie die Schweizerische Kommission für Impffragen empfehlen die Hepatitis B-Impfung für Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren. Für Sie als Erziehungsberechtigte entstehen für die Impfungen keine Kosten.

Sollte Ihr Kind an einer chronischen Krankheit oder an einer Immunschwäche leiden oder sollten früher im Rahmen einer Impfung schwerwiegende Reaktionen oder Komplikationen aufgetreten sein, empfehlen wir Ihnen, die geplanten Impfungen mit Ihrer/Ihrem Hausärztin/ Hausarzt oder Kinderärztin/Kinderarzt zu besprechen.

Die Impfung durch den Impfdienst **erfolgt nur mit Ihrer schriftlichen Einwilligung**. Wir bitten Sie deshalb, die **beiliegende Einverständniserklärung** auszufüllen und diese zusammen mit dem **Originalimpfausweis** oder mit einem **aktuellen Ausdruck des elektronischen Impfausweises** Ihrem Kind für die Impfkation an der Schule mitzugeben.

Für weitere Auskünfte können Sie sich gerne an den Impfdienst wenden.

Freundliche Grüsse
Impfdienst der **LUNGENLIGA AARGAU**

Informationen zu Hepatitis B

Allgemeines

Generell gilt die Hepatitis B (infektiöse Leberentzündung) als äusserst ansteckende Infektionskrankheit. Das Ansteckungsrisiko ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Alter 15 bis 35 Jahre) am grössten.

Erreger

Hepatitis B-Virus

Ansteckung

Das Hepatitis B-Virus ist in allen Körperflüssigkeiten nachweisbar.

Häufigste Ansteckungswege sind:

- Sexueller Kontakt mit einem mit Hepatitis B infizierten Menschen
- Drogenkonsum mit unsterilen Injektionsnadeln und Spritzen
- Bei der Geburt, wenn die Mutter Virus-trägerin ist
- Enger Körperkontakt mit einer infizierten Person (z. B. Personen im gleichen Haushalt oder in engen Gemeinschaften)
- Tätowierungen und Piercing mit unsterilen Utensilien

Inkubationszeit

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Erkrankungsbeginn beträgt 45 bis 180 Tage.

Krankheitszeichen (Symptome)

Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Bauch- und Gliederschmerzen, Fieber, Erbrechen, Gelbsucht mit Gelbfärbung der Augen und der Haut, dunklem Urin und hellem Stuhl. In vielen Fällen verläuft die Infektion ohne Krankheitszeichen.

Diagnose

Die Diagnose wird mit einer Blutuntersuchung gestellt.

Behandlung

Es gibt keine Behandlung der akuten Hepatitis, welche die Heilungschancen verbessert. Die Therapie ist symptomatisch (Linderung der Krankheitszeichen).

Verlauf/Prognose

Die Infektion verläuft je nach Alter sehr unterschiedlich und bleibt häufig unbemerkt. Die Mehrzahl der infizierten Personen erholt sich ohne Folgen. Bei etwa 5 bis 10 % wird die Leberentzündung chronisch. Diese Personen können nach Jahren an Leberschrumpfung (Zirrhose) oder an Leberkrebs erkranken.

Vorbeugung

Neben der beschriebenen Impfung gegen Hepatitis B ist Vorsicht angezeigt beim Umgang mit Blut und Körperflüssigkeiten, d. h. «Safer Sex»-Regeln praktizieren und Vermeiden des direkten Kontakts mit möglichem gefährlichem Injektionsmaterial.

Was bietet die Hepatitis B-Impfung?

Mit der Impfung wird das körpereigene Abwehrsystem gegen eine mögliche Infektion durch das Hepatitis B-Virus gerüstet. Es baut Schutzstoffe auf – sogenannte Antikörper –, welche in der Lage sind, die eingedrungenen Virusteile abzufangen und unschädlich zu machen. Die Impfung bietet einen Schutz gegen eine allfällige Ansteckung und ihre Folgekrankheiten. Zudem trägt sie dazu bei, die Verbreitung dieser Infektionskrankheit einzudämmen.

Wie wird die Impfung durchgeführt?

Der Impfstoff gegen Hepatitis B wird je nach Alter zweimal (11 bis 15 Jahre) oder dreimal (ab dem Alter von 16 Jahren) in den Oberarmmuskel gespritzt. Die zwei oder drei Injektionen (Einspritzungen) erfolgen im Zeitraum von ca. 6 Monaten.

Nebenwirkungen

Am häufigsten werden örtliche Reaktionen an der Einstichstelle beobachtet. Diese können mit Schmerzen oder leichtem Fieber einhergehen. Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) sind sehr selten.

Weitere Informationen

Bundesamt für Gesundheit

www.sichimpfen.ch

Infovac

www.infovac.ch

LUNGENLIGA AARGAU

Impfdienst

Hintere Bahnhofstrasse 6

5001 Aarau

Telefon 062 832 40 04

Montag bis Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr

impfdienst@llag.ch

www.lungenliga-ag.ch